

# PROTOKOLL

der **Kirchgemeindeversammlung, Sonntag, 15. Juni 2008**, 10.45 Uhr in der Kirche Stettlen.

Vorsitz	KG-Präsident	Stefan Steinemann
Protokoll	Sekretärin	Käthy Sieber
Stimmzähler		Andreas Zimmermann
Anwesende Stimmberechtigte		43
Total Stimmberechtigte		1'455
Total Mitglieder		1'835

---

## Traktanden

1. Rechnung 2007, Genehmigung
    - 1.1 Finanzplan; Orientierung
  2. **Wahlen**
    - 2.1 Wahl der Kirchgemeinderätin, als Ersatz für die zurücktretende Marlis Brunner; Vorschlag des Kirchgemeinderates: Annelies Tschachtli, Bleichstrasse 85
    - 2.2 Wahl einer Kirchgemeinderätin/eines Kirchgemeinderates, zur Besetzung der Vakanz; Vorschlag des Kirchgemeinderates: vakant
    - 2.3 Wahl der Vizepräsidentin des Kirchgemeinderates, als Ersatz für die zurücktretende Marlis Brunner; Vorschlag des Kirchgemeinderates: Annemarie Lauper
    - 2.4 Wahl des Vizepräsidenten der Kirchgemeinde, als Ersatz für die zurücktretende Marlis Brunner; Vorschlag des Kirchgemeinderates: Christoph Graf
  3. AKiB (Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Region Bern), Beitritt
  4. Ersatz der Fenster im Kirchgemeindehaus; Genehmigung eines Rahmenkredites von Fr. 50'000.--
  5. Alterszentrum Stettlen; Konsultativabstimmung
  6. Informationen aus dem Kirchgemeinderat
  7. Verschiedenes
- 

Stefan Steinemann begrüsst die Anwesenden und eröffnet die Versammlung mit einem Gebet.

Die Einladung zur Versammlung wurde am 14. Mai und 13. Juni 2008 im ANZEIGER REGION BERN publiziert. Sie konnte zudem in der Juni-Ausgabe von *reformiert.*, auf der Website und im Aushang eingesehen werden.

Das Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 11.11.2007 ist vom 21.11. - 21.12.2007 aufgelegt. Der Kirchgemeinderat hat es am 15.1.2008 genehmigt.

Stimmberechtigt ist, wer

- der evang.-ref. Landeskirche angehört
- das 18. Altersjahr zurückgelegt hat
- seit drei Monaten in der Kirchgemeinde wohnt

## 1. Rechnung 2007, Genehmigung

Die Jahresrechnung 2007 wird an die Anwesenden verteilt. H. Staudenmann, Kirchengutsverwalter informiert.

Aufwand	Fr. 598'950.35
Ertrag	<u>Fr. 618'614.75</u>
Ertragsüberschuss	Fr. 19'664.40
	=====

Erfreulicherweise schliesst die Rechnung 2007 mit einem Ertragsüberschuss ab. Gründe sind u. a. die vorsichtige Budgetierung und der sorgfältige Umgang mit den finanziellen Mitteln sowie Einsparungen

- beim SAEMANN (Gemeindeseite)
- bei den Heizkosten (Erdsondenheizung). Ein Zusammenschluss der Heizungen neues Mehrfamilienhaus/Pfarrhaus (Holzpellet-Heizung) wird geprüft

Der Kirchgemeinderat hat die Rechnung 2007 am 29. April 2008 z. H. der Kirchgemeindeversammlung genehmigt.

Das Rechnungsprüfungsorgan hat die Jahresrechnung 2007 geprüft (Bericht vom 19.5.2008) und beantragt die Genehmigung.

Aus der Versammlung werden keine Fragen gestellt.

Die Rechnung 2007, mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 19'664.40, wird einstimmig genehmigt.

### 1.1 Finanzplan; Orientierung

H. Staudenmann informiert.

Bei der Beurteilung der Einnahmen ist Vorsicht geboten. Der Aufwand kann hingegen geplant werden. Der Handlungsspielraum ist relativ klein. Ein grosser Teil des Ertrages wird für die Deckung der Konsumausgaben verwendet. Bei grösseren Vorhaben würde sich die Prüfung des Steuersatzes aufdrängen.

Der Kirchgemeinderat hat den Finanzplan 2008 - 2013 am 20.5.2008 beschlossen.

## 2. Wahlen

### 2.1 Wahl der Kirchgemeinderätin, als Ersatz für die zurücktretende Marlis Brunner; Vorschlag des Kirchgemeinderates: Annelies Tschachtli, Bleichstrasse 85

Annelies Tschachtli stellt sich vor.

Die Versammlung wählt Annelies Tschachtli für den Rest der Amtsdauer 2007 - 2010 als Kirchgemeinderätin. Amtsantritt ist der 1. Juli 2008.

Stefan Steinemann dankt Annelies Tschachtli für die Bereitschaft, das Amt zu übernehmen.

**2.2 Wahl einer Kirchgemeinderätin/eines Kirchgemeinderates, zur Besetzung der Vakanz; Vorschlag des Kirchgemeinderates: vakant**

Trotz intensiver Suche konnte kein neues Ratsmitglied gefunden werden. Die Anwesenden haben die Möglichkeit, sich spontan zur Verfügung zu stellen. Vorschläge werden jederzeit gerne entgegengenommen.

**2.3 Wahl der Vizepräsidentin des Kirchgemeinderates, als Ersatz für die zurücktretende Marlis Brunner; Vorschlag des Kirchgemeinderates: Annemarie Lauper**

Die Versammlung wählt Annemarie Lauper für den Rest der Amtsdauer 2007 - 2010 als Vizepräsidentin des Kirchgemeinderates.

**2.4 Wahl des Vizepräsidenten der Kirchgemeinde, als Ersatz für die zurücktretende Marlis Brunner; Vorschlag des Kirchgemeinderates: Christoph Graf**

Die Versammlung wählt Christoph Graf für den Rest der Amtsdauer 2007 - 2010 als Vizepräsident der Kirchgemeinde (Leitung der Kirchgemeindeversammlung).

**3. AKiB (Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Region Bern), Beitritt**  
Annette Madl informiert.

In November letzten Jahres wurden AKiB und KOPRA (Verein Konferenz der reformierten Kirchgemeindepäsidentinnen/-präsidenten der Agglomeration Bern) aufgelöst bzw. zur neuen AKiB zusammengeschlossen.

Die *Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Region Bern (AKiB)* ist ein Verein. Sie führt zurzeit acht Projekte:

- Aufenthaltsraum Postgasse 35
- Berner Telebibel
- BWD Albatros - Betreutes Wohnen für Drogenkonsumierende
- Lokalradio Hörmal chrüz + quer
- Passantenhilfe
- Seelsorge im Regionalgefängnis Bern
- Sozialarbeit im Regionalgefängnis Bern
- Zentrum 5 - Interkulturelles Begegnungszentrum

Gemäss Art. 8 (OgR) beschliesst die Versammlung den Eintritt in einen oder Aus-

*tritt aus einem Gemeindeverband.*

Aus der Versammlung werden keine Fragen gestellt.

Der Kirchgemeinderat beantragt den Beitritt zu AKiB.  
**Die Versammlung stimmt dem Beitritt einstimmig zu.**

#### **4. Ersatz der Fenster im Kirchgemeindehaus; Genehmigung eines Rahmenkredites von Fr. 50'000.--**

H. U. Siegenthaler, Ressort *Liegenschaften/Immobilien* informiert

Anlässlich der letzten Sanierung des Kirchgemeindehauses wurden die Fenster zurückgestellt. Ein Ersatz im ganzen Haus drängt sich nun auf:

- bei starkem Regen dringt das Wasser ein und beschädigt den Parkett
- neue Fenster helfen Energie sparen und bieten Schutz gegen den Strassenlärm

Das Kirchgemeindehaus steht unter Denkmalschutz. Diverse Auflagen müssen erfüllt werden. Holz/Holz-Fenster werden vom Denkmalschutz subventioniert. Wie hoch der Betrag ausfallen wird, ist noch nicht bekannt.

Aus der Versammlung werden keine Fragen gestellt.

##### Antrag des Kirchgemeinderates

*Genehmigung eines Rahmenkredites von Fr. 50'000.-- für den Ersatz der Fenster im Kirchgemeindehaus*

**Der Rahmenkredit von Fr. 50'000.-- wird einstimmig genehmigt.**

#### **5. Alterszentrum Stettlen; Konsultativabstimmung**

Heinz Staudenmann informiert.

Das Altersleitbild 2005 der Gemeinde soll umgesetzt werden. Die ersten zwei Anläufe führten nicht zum Erfolg. Im August 2007 hat der Gemeinderat F. Schwegler beauftragt, ein Grobkonzept für ein *Alterszentrum* zu erstellen. Ein vom Gemeinderat beauftragtes Planungsbüro, F. Schwegler und der Ortsplaner haben 4 Standorte geprüft. Die Standortfrage soll im Rahmen der laufenden Ortsplanungsrevision gelöst werden. Einer dieser Standorte ist die *Pfrundmatte*.

Nach Auffassung des Kirchgemeinderates ist die heutige Ausgangslage ganz anders

- das Land soll zu einem fairen Preis abgegolten werden
- die Dimensionen sind überblickbarer
- die Chancen scheinen - wenn alles gelingt - wesentlich besser, so dass das was alle möchten, entstehen kann

Vorgesehen sind

- 20 Alterswohnungen
- 20 Pflegeheim-Plätze

Der Zeitplan ist ambitiös - bis Juni/Juli 08

- priorisierte Standorte Pfrundmatte / Lindegarten
- Verkaufsbereitschaft definitiv abklären
- Abstimmung Zonenplan - Alterszentrum
- Grobkostenschätzung, Finanzierungsmodell (Gemeinde/Genossenschaft)
- Konkretisierung Genossenschaftsmodell
- Vorverträge Grundstückkauf und Baurechtsvertrag
- Beschluss Start Planung Alterszentrum
- Bewilligungsverfahren Kantonale Gesundheits- und Fürsorgedirektion GEF
  
- Informationsveranstaltung
- Genossenschaftersuche starten
- Gründung Genossenschaft und leitende Organe bestimmen (Mai 09)

Der Kirchgemeinderat ist der Auffassung, dass unter den heutigen Voraussetzungen eine gute Chance besteht, das Ziel erreichen zu können. Es gibt noch viel Arbeit, z. B. Verhandlungen mit den zuständigen Behörden.

Wichtig ist, dass die *Ritterstiftung* in das Projekt einbezogen wird. Sie kann so ihren Stiftungszweck erfüllen und besonders bei der Finanzierung mitwirken.

Der Kirchgemeinderat ist nach wie vor der Auffassung, dass das Kirchgemeinde-Land im Baurecht abzugeben sei. Dieser Knackpunkt muss mit der Gemeinde, welche das Land kaufen und im Baurecht günstig an die Genossenschaft abgeben will, diskutiert werden.

Trotz vieler offener Fragen will der Kirchgemeinderat spüren, wie der Stimmbürger darüber denkt.

#### A. Madl

Der Kirchgemeinderat wünscht in diesem Zusammenhang einen Vorvertrag mit der Gemeinde, damit bei einem Wechsel im Rat alles festgehalten ist.

#### L. Hess, Gemeindepräsident

dankt H. Staudenmann im Namen des Gemeinderates für die Art und Weise wie das Geschäft vorgetragen wurde.

Der Gemeinderat ist der Auffassung, dass

- ein Zentrum zu anständigen Bedingungen erstellt wird
- dank Bildung einer Genossenschaft die Mieten erschwinglich sind
- dass beide verbleibenden Standorte (Pfrundmatte/Lindegarten) gleichwertig sind
  - Lindegarten: mehr Platz, zentraler gelegen. Nachteil: kein eigenes Land
  - Pfrundmatte: ein Teil des Landes gehört bereits der Gemeinde
- es sich mit 15 Mio. Franken um ein grosses Vorhaben handelt
- mit dem Kirchgemeinderat diskutiert werden muss, ob nur eine Abgabe im Baurecht in Frage kommt

Gespräche mit der Ritterstiftung, über die Art und Weise sowie den Umfang ihrer Beteiligung, finden statt.

Aus der Versammlung werden keine Fragen gestellt.

#### Konsultativabstimmung

*Sind die Anwesenden mit dem Weg, den der Kirchgemeinderat eingeschlagen hat, einverstanden?*

• die Mehrheit stimmt zu	
• Dagegen	--
• Enthaltungen	2

## 6. Informationen aus dem Kirchgemeinderat

### A. Madl informiert

- im letzten Jahr hat der Kirchgemeinderat drei 1-tägige Retraiten durchgeführt; die nächste findet im Juli zum Thema *Freiwillige* statt
- Andreas Zimmermann, Katechet und Jugendarbeiter, ist seit einem Jahr in unserer Kirchgemeinde tätig
- Hansueli Siegenthaler ist seit einem halben Jahr Mitglied des Kirchgemeinderates
- Anna Hofmann, Sigristin, ging Ende Februar in Pension
- Rosmarie Fischer, Mitarbeiterin der Pfarrei Guthirt, geht Ende Juni in Pension. Sie hat in unserer Gemeinde vor allem an ökumenischen Gemeindeabenden und beim Neuzuzügerabend mitgeholfen.
- Kirchentaxi (KiTax) und Kinderhütedienst während des Gottesdienstes - zwei neue, leider wenig genutzte Angebote
- seit der Juni-Ausgabe heisst die Monatszeitung nicht mehr SAEMANN sondern *reformiert*. A. Madl dankt dem Gemeindegeseite-Team für die Arbeit.
- Praktikantin Ghislaine Bretscher, *luegt em Pfarrer über d Schultere*; Anfang August bis Mitte September 08
- Sommerfest der Kulturen, Samstag, 9.8.08; als Fortsetzung des Kirchensonntags zum Thema *Nachbarschaft die Frieden schafft*
- Gemeindereise *Orient und Abendland*, 26.9. - 5.10.; *Anmeldungen in letzter Minute werden noch entgegengenommen.*

## 7. Verschiedenes

### Walter Flückiger

ist der Meinung, dass ein Schub durch die Kirchgemeinde gegangen sei und dankt den Verantwortlichen für die gute Wahl des Pfarrer-Ehepaars - e gfröiti Sach. Ein Dank geht ebenfalls an Andreas Zimmermann, Katechet und Jugendarbeiter.

### Stefan Steinemann

dankt dem Kirchgemeinderat und den Mitarbeitenden für die gute Arbeit.

Die Gemeinde Stettlen ist im *wikipedia* aufgeführt. Vielleicht könnte auch die Kirchgemeinde in Erscheinung treten. Wer behilflich sein will, kann sich bei S. Steinemann melden.

### Website kirchestettlen.ch

Die Website erscheint seit kurzem in einem neuen Design. Ein Update auf eine neue Version hat sich aufgedrängt. Es ist noch nicht alles wie es sein sollte. Einiges ist verloren gegangen, wird aber in nächster Zeit wieder auftauchen.

Stefan Steinemann lädt die Anwesenden zum Apéro ins BUREHUS ein und schliesst die  
Versammlung.

Schluss der Versammlung 11.45 Uhr

**KIRCHGEMEINDE STETTLEN**

Präsident

Sekretärin

Stefan Steinemann

Käthy Sieber